

# Literaturzirkel 2021: Von Heldinnen und Helden

Anmeldeschluss: Freitag, 30. Juli 2021

Mit den griechischen Mythen halten die Heldenfiguren in der Literatur Einzug – und bleiben bis in unsere Tage darin präsent. So teilen die modernen literarischen Helden Wesenszüge mit Oedipus, Antigone oder Sisyphos. Wie weit taugt jedoch der Begriff des Helden, der Heldin noch? Was zeichnet literarische Figuren aus, die uns als heldenhaft begegnen? Die vier Bücher aus einer Zeitspanne von 75 Jahren machen uns mit verschiedenen Held\*innen bekannt.

*The Street*, erstmals 1946 erschienen, erzählt die aufwühlende Geschichte einer jungen schwarzen Frau. **Ann Petrys** Heldin ist eine alleinerziehende Mutter im Harlem der 1940er Jahre. Lutie Johnson kämpft für ihre eigene Würde und dafür, ihren kleinen Sohn inmitten von Armut, Gewalt und rassistischer Verachtung zu einem anständigen Menschen heranzuziehen.

*Jakob der Lügner* von **Jurek Becker** ist ein Lügner aus Barmherzigkeit. Durch einen Zufall wird dieser unauffällige Mensch für die Bevölkerung des Ghettos zu einem Hoffnungsträger. Der Held wider Willen stärkt mit seinen Geschichten die Widerstandskraft seiner Leidensgenossen – und schreibt sich als Figur in die grosse Weltliteratur ein.

Anfangs leugnen alle die Gefahr. Doch als die Stadt abgeriegelt wird und die Fallzahlen steigen, beschließen ein Arzt und sein Freund zu handeln. *Die Pest* von **Albert Camus**, 1947 erschienen, liest sich wie eine Parabel auf unsere Zeit. Verantwortungsbewusstsein und Solidarität leiten die Hauptfiguren von Camus' erfolgreichstem Roman.

**Anne Weber** lernt die Heldin ihres neusten Buches *Annette, ein Heldinnenepos* persönlich kennen. In der Lebensgeschichte der Französin Anne Beaumanoir spiegeln sich gleichermassen Mut und Entschlossenheit im politischen Widerstand wie grosse seelische Konflikte. Anne Weber hat die Sprache und Form gefunden, um dieser Heldin gerecht zu werden.

## Daten und Literaturangaben:

|                        |  |
|------------------------|--|
| 30. August 2021        | Ann Petry, <i>The Street</i> (Titel der deutschen Ausgabe)<br>Verlag Nagel & Kimche (Hardcover), 2020, 380 Seiten              |
| 20. September 2021     | Jurek Becker, <i>Jakob der Lügner</i><br>Suhrkamp TB 774 (oder andere Ausgabe), 1982, 280 Seiten                               |
| 18. Oktober 2021       | Albert Camus, <i>Die Pest</i> . Rowohlt TB, 1998 + 2021 (oder andere Ausgabe), 350 Seiten                                      |
| 8. November 2021       | Anne Weber, <i>Annette, ein Heldinnenepos</i><br>Verlag Matthes & Seitz 2020 (keine TB-Ausgabe), 208 Seiten                    |
| <b>Zeit:</b>           | 14.15 h bis 16.00 h, jeweils montags   |
| <b>Ort:</b>            | Liestal, genauer Ort wird noch bekannt gegeben   |
| <b>Leitung:</b>        | Martina Kuoni, Germanistin und Literaturvermittlerin, Basel ( <a href="http://www.literaturspur.ch">www.literaturspur.ch</a> ) |
| <b>Kosten:</b>         | für Mitglieder CHF 140.-, für Nichtmitglieder CHF 160.- (max. 15 Pers.)  |
| <b>Anmeldung an:</b>   | frauenplus Baselland<br><a href="mailto:baselland@frauenplus.ch">baselland@frauenplus.ch</a><br>Telefon: 061/ 921 60 20        |
| <b>Anmeldeschluss:</b> | Freitag, 30. Juli 2021. Ihre Anmeldung ist verbindlich.  |